

Deutscher Schachbund e.V.  
Präsidium  
Referenten  
Mitgliedsverbände

+49 (0)3834 25 43 13  
Mobil: +49 152 01 91 20 93  
✉ [vizepraesident.verbandsentwicklung@schachbund.de](mailto:vizepraesident.verbandsentwicklung@schachbund.de)  
[www.schachbund.de](http://www.schachbund.de)

Greifswald, 06. Oktober 2023

### **Betreff Videokonferenz Satzungsreform**

Ort: online (MS Teams)

Termin: 06.10.2023, 16:00 Uhr – 17:35 Uhr

Teilnehmer: Klaus Deventer (Anti-Cheating-Officer), Peter Eberl (BAY), Andreas Filmann (HES), Carsten Karthaus (WÜR, bis 17 Uhr), Achim Schmitt (RLP), Thomas Strobl (Bundesrechtsberater), Ingo Thorn (BAY), Guido Springer (VP Verbandsentwicklung)

Entschuldigt: Jürgen Klüners (VP Sport), Michael S. Langer (NDS), Niklas Rickmann (DSJ)

Inhalt:

Es wird bemängelt, dass nach wie vor nur wenige Mitgliedsverbände vertreten sind. Guido Springer erläutert, dass die Einladungen bisher allgemein an alle gingen und er das Vorhaben hat, nach dem heutigen Termin die Mitgliedsverbände direkt anzusprechen.

Zu Beginn stellt er als Beispiel eine (seiner Meinung nach bestehende) Schwäche der aktuellen Satzung dar. Gemäß BGH-Rechtsprechung müssten (mindestens) satzungsändernde Anträge mit der Einladung versandt werden. Die Teilnehmer diskutieren diesen Punkt etwas ausführlicher und einigen sich dann darauf, zunächst auf den strukturellen Ablauf der Satzungsreform zu besprechen.

Klaus Deventer benennt die Optionen a) Abarbeitung der bestehenden Satzung Punkt für Punkt, b) Neufassung der Satzung und c) vorheriger Reformversuch als Basis. Peter Eberl spricht sich dafür aus, dass zuerst eine Struktur festgelegt werden soll. Wenn diese steht, können ggf. die einzelnen Paragraphen der alten Satzung abgearbeitet werden. Die alte Satzung ist nicht schlecht, aber durchaus verbesserungswürdig.

Guido Springer wird die Dateien der vorherigen Satzungsreform in einen gesonderten Ordner zu den Dateien der MS-Teams-Gruppe hochladen, damit die Mitarbeitenden diese Vergleichsmöglichkeit haben.

Carsten Karthaus erinnert an das in Kassel verabredete Ziel, die Satzung auf das rechtlich erforderliche und für uns notwendige Mindestmaß zu reduzieren und alle dann verbleibenden Passagen in Ordnungen auszulagern. Er erläutert seine umfangreichen Vorarbeiten, die er auf dieser Basis vornahm.

Für Achim Schmitt bedeutet die Auslagerung bestehender Satzungsinhalte in Ordnungen einen Paradigmenwechsel, könnten Ordnungen doch mit einfacheren Mehrheiten als die Satzung geändert werden. Dieser Wechsel hätte seine Vor-, aber auch Nachteile. Auf jeden Fall hält er eine Hauptamtlichkeit in der DSB-Führung für nicht finanzierbar und vielleicht macht es Sinn, parallel in verschiedene der benannten Richtungen zu arbeiten.

Gegen 17 Uhr muss Carsten Karthaus die Videokonferenz aus Termingründen verlassen.

Es schließen sich Absprachen zur Verfahrensweise an. Die Satzungsänderung oder -neufassung sollte nach der Diskussion zum ersten Absatz sicherheitshalber mit der Einladung zum entsprechenden Kongress versandt werden, um jegliches Risiko bezüglich BGH-Rechtsprechung auszuschließen. Die Teilnehmer stimmen darin überein, dass unter diesen Umständen der bisherige Plan bezüglich Satzungsreform bis zu einem außerordentlichen Bundeskongress im Frühjahr 2024 zwar angestrebt werden kann, aber sehr unrealistisch ist. Hierzu müsste die Fertigstellung im Februar antragsfertig erfolgt sein. Andreas Filmann stellt die Frage, ob das Registergericht vorab um Prüfung gebeten werden kann. Diese wird bejaht (auch für Finanzamt und DOSB).

Die Teilnehmer sind sich einig, dass eine mehrheitsfähige, qualitativ gute Satzung entstehen muss. Die Arbeit daran wird auch deshalb umfangreich, weil Konformität mit bestehenden und eventuell neu entstehenden Ordnungen erzielt werden muss. Auf jeden Fall muss Qualität vor Schnelligkeit gehen. Alle Aufgaben sollen in einem relativ engmaschigen Tagungsrythmus diskutiert und abgearbeitet werden.

Ein zwei- bis dreiwöchiger Turnus der Sitzungen erscheint den Teilnehmenden als am geeignetsten. Der jeweilige Freitag soll als Tagungstag beibehalten werden, der Beginn der Videokonferenzen soll auf 17 Uhr verschoben werden.

Die nächste Sitzung findet als MS-Teams-Videokonferenz am Fr, 20.10.2023, 17:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr statt. Die Einladung wird zeitnah versendet.

Mitarbeiter an der Satzungsreform aus weiteren Mitgliedsverbänden sind sehr erwünscht.

Mit freundlichen Grüßen



Guido Springer  
Vizepräsident Verbandsentwicklung